

«Fest der Kulturen» v. 17. September 2022

JEDE KULTUR HAT IHRE EIGENE SPRACHE

„Fest der Kulturen“ in Triesen bedeutete: Trachtenverein Liechtenstein, Tanzgruppe aus Ukraine, Flamenco aus Spanien ... und Gehörlosen Kulturverein Liechtenstein!

Passt das zusammen? Sehr gut sogar, denn jede Kultur hat ihre eigene Sprache: Die Gehörlosenkultur drückt sich in Gebärdensprache aus.

Das war ein buntes Programm beim „Fest der Kulturen“ in Triesen. Viele Gäste unternahmen auf diese Weise kurze „Reisen“ und genossen den Nachmittag. Vorsteherin Daniela Erne begrüßte alle Anwesende und ganz herzlich den Gehörlosen Kulturverein Liechtenstein. Die Vorsteherin freute sich, dass der Verein gemeinsam mit „BuchBar“ dieses Jahr beim Fest der Kulturen aktiv mitmachte. Besonders positiv war zudem, dass das Fest der Kulturen barrierefrei war – alle Ansprachen und die Moderation wurden simultan in die Gebärdensprache gedolmetscht. So war es für Hörende und für Gehörlose sehr gut möglich, die einzelnen Programmpunkte gut zu verstehen und Gebärdensprache zu erleben.

Ein eigener Programmpunkt war einem Buch gewidmet, das Silke Knöbl aus Triesenberg in „einfacher Sprache“ geschrieben hat. Silke Knöbl las kurze Geschichten aus ihrem Buch „Linus und der Kakapo“ und Jutta Gstrein erzählte diese simultan in Gebärdensprache. Es war für hörende Zuschauer eine interessante Erfahrung, die Geschichten zu hören und gleichzeitig Jutta gebärden zu sehen. Für die gehörlosen Zuschauer war es schön, Geschichten in ihrer Muttersprache, in Gebärdensprache, zu sehen. Das Buch konnte am Stand der „Buch-Bar“ angeschaut und gekauft werden. Auch weitere Bücher zum Thema Gebärdensprache waren bei der originellen, gelbgestalteten „Buch-Bar“ zu finden. Die ehemalige Präsidentin unseres Gehörlosenvereins, Heidi, stand dort für Fragen gerne zur Verfügung.

An diesem Tag wurde noch mehr geboten: Im Clubraum des Gehörlosen Kulturverein fanden kurze Workshops statt, auch diese wurden immer gedolmetscht - entweder in die Gebärdensprache oder in die deutsche Sprache. Jutta leitete einen kleinen Schnupperkurs für Gebärdensprache und die Dolmetscherin dolmetschte in die gesprochene Sprache. Silke erklärte Beispiele für „leichte Sprache“ und die Dolmetscherin dolmetschte Silkes Beispiele in die Gebärdensprache. Zum Abschluss wurde in einem „Mini-Inklusions-Workshop“ über barrierefreie Veranstaltungen und die damit verbundenen Herausforderungen diskutiert. Die anwesenden Gehörlosen hatten viele gute Anregungen dazu.

An diesem abwechslungsreichen „Fest der Kulturen“ erlebten die Gäste, wie vielfältig, abwechslungsreich und grossartig Kultur ist! Der Veranstaltungstermin war gut gewählt, denn wenige Tage später fand am 23. September der Internationale Tag der Gebärdensprache statt.

Bericht: Gisela J.

Fotos: Maria Luise Schwyzer (siehe Fotobezeichnung) sowie Ramona M.